
Inhaltsverzeichnis

1	Hans Gebersberg will sich selbstständig machen	9
1.1	Die Ausgangssituation	9
1.2	Kolumbus brauchte für die Entdeckung Amerikas keinen Businessplan	10
1.2.1	Träume und lebe Deinen Traum	10
1.2.2	Besser unperfekt beginnen, als perfekt zu zögern	10
2	Wichtig – die Wahl der Rechtsform	13
2.1	Die GmbH	13
2.2	Das Einzelunternehmen	19
2.3	Die offene Handelsgesellschaft (OHG)	20
2.4	Die GmbH & Co. KG	25
3	Das »Startformular« für Existenzgründer	29
3.1	Der Fragebogen zur steuerlichen Erfassung	29
3.2	Der Fragebogen in der Praxis – am Beispiel der Firma Gebersberg	30
4	Fremdfinanzierung oder Gründerzuschüsse?	33
4.1	Ohne ihn gibt es kein Geld – der Businessplan	33
4.2	Fremdkapital für die Existenzgründung – das ist zu beachten	35
4.3	Wie kommen Sie an Fördergelder und Gründerkredite?	36
4.4	Weitere Quellen für Fremdkapital	38
4.4.1	Stille Gesellschafter	38
4.4.2	Venture-Capital-Investoren	39
4.5	Vorteile und Nachteile des Leasings von Wirtschaftsgütern	39
5	Firmenwagen – ja oder nein?	41
5.1	Die Besteuerung des Firmenwagens	41
5.2	Fahrtenbuchmethode oder Ein-Prozent-Regelung?	44
5.3	Fazit	47
6	Sicher durch die Betriebsprüfung	49
6.1	Das sollten Sie bei Ehegattenarbeitsverhältnissen beachten	49
6.2	Verträge sattelfest gestalten	52
6.3	Aufbewahrungsfristen und die GoBD	55
6.4	Abschließende Hinweise zur Betriebsprüfung	57

7	Einkünfte aus Gewerbebetrieb oder aus selbstständiger Tätigkeit?	59
7.1	Das Vorliegen gewerblicher Einkünfte	59
7.2	Das Vorliegen freiberuflicher Einkünfte	60
7.3	Der Tatbestand der Liebhaberei	63
8	Grundlagen der Buchführung	67
8.1	Wann muss eine Buchführung erstellt werden?	67
8.1.1	Die handelsrechtliche Buchführungspflicht	68
8.1.2	Erleichterungen für Existenzgründer und kleine Unternehmen	75
8.1.3	Die steuerliche Buchführungspflicht	77
8.2	Das Wichtigste zur Buchführung	79
8.3	Die Bestandteile des Jahresabschlusses	80
8.4	Überblick über die Abschreibung von Wirtschaftsgütern	82
9	Grundlagen der Einnahmenüberschussrechnung	87
9.1	Wann ist eine Einnahmenüberschussrechnung möglich?	87
9.2	Besonderheiten und Grundlagen der Erstellung der Einnahmenüberschussrechnung	87
9.2.1	Das Anlage- und das Umlaufvermögen beim Einnahmenüberschussrechner	89
9.2.2	Die Bedeutung der Zehn-Tages-Regel für den Einnahmenüberschussrechner	94
9.2.3	Die Behandlung durchlaufender Posten beim Einnahmenüberschussrechner	95
10	Steuerliche Grundlagen	97
10.1	Mitarbeiter beschäftigen: Das ist zu beachten	97
10.1.1	Die Bedeutung der Lohnsteueranmeldung	104
10.1.2	Sozialversicherung bei Geringverdienern und geringfügig Beschäftigten	105
10.2	Einkommensteuer	107
10.3	Nichtabzugsfähige Betriebsausgaben, Bewirtungskosten und Geschenke an Kunden und Lieferanten	113
10.4	Die Festsetzung der Einkommensteuervorauszahlungen durch die Finanzverwaltung	115
10.5	Umsatzsteuer	116
10.5.1	Grundtatbestände in der Umsatzsteuer	116
10.5.2	Wie funktioniert das System von Umsatzsteuer und Vorsteuer?	118
10.5.3	Die Bedeutung der korrekten Erstellung einer Ausgangsrechnung im Sinne des § 14 UStG	121
10.5.4	Die Anwendungsregelung des § 13b UStG für Rechnungsstellung und Praxis	124

10.5.5	Die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	125
10.5.6	Vorteile und Nachteile der Kleinunternehmerregelung des § 19 UStG	126
10.5.7	Die Wahl des korrekten Steuersatzes	128
10.5.8	Die Abgabepflichten für die Umsatzsteuervoranmeldung und der Antrag auf Dauerfristverlängerung	129
10.5.9	Umsatzsteuer im E-Commerce/Online-Verkauf von Waren	131
10.6	Körperschaftsteuer	133
10.6.1	Problematiken in der Rechtsbeziehung zwischen Geschäftsführer und GmbH	135
10.7	Gewerbesteuer	138
10.7.1	Reise- vs. stehender Gewerbebetrieb	139
10.7.2	Formen des stehenden Gewerbebetriebs	140
10.8	Steuern sparen mit dem Investitionsabzugsbetrag nach § 7g EStG	144
10.9	Steuerliche Nebenleistungen und Zuständigkeiten der Finanzämter	144
10.9.1	Der Säumniszuschlag	145
10.9.2	Der Verspätungszuschlag	146
10.9.3	Das Zwangsgeld	147
10.9.4	Zinsen	147
10.9.5	Zuständigkeiten der Finanzämter	148
10.9.6	Der Einspruch gegen den Steuerbescheid	149
	Stichwortverzeichnis	151